

In der Senatssitzung am 26. Januar 2021 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen

22.01.2021

Frage L 21

Vorlage für die Sitzung des Senats am 26.01.2021

„Bildung für nachhaltige Entwicklung an bremischen Hochschulen“

Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag)

A. Problem

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Bildung für nachhaltige Entwicklung an bremischen Hochschulen

Wir fragen den Senat:

1. Welche Bedeutung misst der Senat der „Virtuellen Akademie Nachhaltigkeit“ bei?
2. Plant der Senat, die „Virtuelle Akademie Nachhaltigkeit“ langfristig zu finanzieren oder finanziell zu unterstützen, sodass dieses Lernangebot auch ohne Drittmittelfinanzierung sichergestellt ist und wenn nicht, warum nicht?
3. Welche Pläne verfolgt der Senat, um Bildung für nachhaltige Entwicklung als Bestandteil möglichst vieler Studiengänge zu integrieren?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Die „Virtuelle Akademie Nachhaltigkeit“ hat sich über die Grenzen der Universität Bremen hinaus mit ihrem Kursangebot zum Thema Nachhaltigkeit etabliert, das auch von anderen Bremer Hochschulen und nicht-bremischen Hochschulen in Deutschland genutzt wird. Dies greift die Universität Bremen nach Auslaufen der Drittmittelförderung durch den Bund auf und hat zunächst das Angebot der „Virtuellen Akademie Nachhaltigkeit“ hinsichtlich der Fachinhalte und der Didaktik evaluiert. Sie wird nun das Angebot weiterentwickeln und internationalisieren, sowie in Open Educational Resources umwandeln und damit über die Grenzen der Universität hinaus bis in breite Bevölkerungsschichten hinein zugänglich machen. Das Angebot der „Virtuellen Akademie Nachhaltigkeit“ soll künftig im Kontext des Europäischen Universitätsnetzwerks „Young Universities for the Future of Europe“ (YUFE) eingesetzt werden. In diesem Kontext misst der Senat der „Virtuellen Akademie Nachhaltigkeit“ eine hohe Bedeutung bei.

Zu Frage 2:

Die Universität Bremen wird zunächst vorläufig die „Virtuelle Akademie Nachhaltigkeit“ durch Mittel, die ihr von der Senatorin für Wissenschaft und Häfen im Rahmen des „Zukunftsvertrags Lehre und Studium stärken“ zugewiesen werden, finanziell unterstützen. Die Etablierung des Open Educational Resources-Angebots soll durch Digitalisierungsmittel aus dem Bremen-Fonds gefördert werden. Die Möglichkeiten einer langfristigen Sicherung der Finanzierung der „Virtuellen Akademie Nachhaltigkeit“ prüft die Senatorin für Wissenschaft und Häfen vor dem Hintergrund der verfügbaren Haushaltsmittel.

Zu Frage 3:

Das Lehrangebot der „Virtuellen Akademie Nachhaltigkeit“ ist derzeit schon im freien Wahlbereich der Studiengänge der Universität Bremen, der Hochschule Bremen und der Hochschule Bremerhaven anwählbar. Bei Weiterentwicklung und fachlicher Verbreiterung des Angebots können perspektivisch einzelne Angebote auch zu einem festen Bestandteil von Studiengängen der genannten Hochschulen werden.

C. Alternativen

Alternative Problemlösungsvorschläge werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Mit der Beantwortung der Frage sind keine unmittelbaren finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen verbunden.

Genderspezifische Auswirkungen ergeben sich nicht.

E. Beteiligung und Abstimmung

Nicht erforderlich.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Für die Öffentlichkeitsarbeit und zur Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz geeignet.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Wissenschaft und Häfen vom 22.01.2021 der mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 21.01.2021 für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) zu.